

Westf. Rundschau

27. 4. 90

„Bifego“ seit fünf Jahren Brücke zur Wirtschaft

Neues Zentrum soll Gründern bei der Unternehmensplanung helfen

(FB) Der neue Rektor der Universität feierte gestern in einer alten Funktion einen Geburtstag. Fünf Jahre gibt es das „bifego“, das Betriebswirtschaftliche Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung“, dessen Gründer und Direktor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling ist.

Mit 74 Mitgliedern schlägt „bifego“ eine Brücke von der Wissenschaft zur Praxis der verschiedenen Facetten von Unternehmensgründungen – nicht nur durch regelmäßig gut besuchte Tagungen.

Kooperationspartner findet Müller-Böling (Foto) bei der Stadt, dem Handwerk und Fir-



men. „Handwerk 2000“ heißt ein laufendes Projekt mit dem Arbeitsamt und der Kreishandwerkerschaft, das Strategien entwickelt, wie sich das Handwerk dem wirtschaftlichen Wandel anpassen kann.

Große Hoffnung setzt Müller-Böling auf das in Zusammenarbeit mit dem NRW-Arbeitsministerium geplante Gründer- und Unternehmensausbildungszentrum (GAUSZ). Diese Einrichtung

ist als Angebot für gering qualifizierte Existenzgründer gedacht. Ziel ist ein Netzwerk für Dienstleistungen im Low- oder No-Tech-Bereich, zum Beispiel in den sozialen Diensten. Möglichen Interessenten soll dabei geholfen werden, einen Unternehmensplan zu erstellen. Ein weiteres Projekt sind zukünftig Gründerseminare im Dresdener Technologie-Zentrum.

Um Müller-Böling als Direktor für seine neue Aufgabe zu entlasten, wechselten Albert Eiskirch als kaufmännischer und Dr. Heinz Klandt als wissenschaftlicher Geschäftsführer ins „bifego“-Direktorium.